

Amtsarzt-DRINGEND

Beitrag von „Priemelchen“ vom 26. August 2010 11:54

naja aber nicht ausgelöst durch das ss-hormon (was hcg ist!!!!) das gibt es nur in der ss und baur sich nach der geburt innerhalb von 30 Tagen wieder ab. Und auch hcg wirkt wie schon geschrieben nicht nach...die hormonschwankungen (es gibt übrigens sehr viel mehr hormone im körper als nur das ss-hormon) können durch das auftreten von prostaglandin (ist aber kein SS-Hormon) oder den starken abfall von Östrogen (auch kein SS-Hormon!!!!) hervorgerufen worden sein, was im grund eaber nun mal nichts mit dem ss-hormon an sich zu tun hat...

Für hormonstörungen kann außerdem das TSH (schilddrüse), LH, Östrogen (wie schon erwähnt), Progesteron, Testosteron und einiges mehr verantwortlich sein und diese stehen auch viel mehr im verdacht störungen des zyklusses oder sonstige hormonstörungen auszulösen als das ss-hormon....

hcg kann bei starken anstieg zu überkeit und erbrechen führen (dies ist aber IN der SS) bei starkem Abfall kann es zu Blutungen und FG kommen (auch nur IN einer ss...)

deine hormonstörungen waren sicher nicht auf das hcg an sich zurückzuführen. sinkt der hcg muss sich ein körper erst wieder an den normalzustand gewöhnen...

nochmal zur linea nigra:

Als Linea nigra oder auch Linea fusca wird eine dunkle Verfärbung der Linea alba in der Schwangerschaft bezeichnet.

Im zweiten Trimenon der Schwangerschaft verfärbt sich bei einigen Frauen die Linea alba dunkel. Diese Verfärbung bildet sich kurz nach der Geburt in den meisten Fällen vollständig, oder zumindest deutlich zurück. Als Ursache dieser Verfärbung gilt die erhöhte Produktion des melanozyten-stimulierenden Hormons.[1] In sehr seltenen Fällen entsteht diese Verfärbung auch ohne eine Schwangerschaft.

Melanozyten-stimulierende Hormone (MSH), auch Melanotropine, sind eine Gruppe von Peptidhormonen, die in Hypothalamus und Hypophysenzwischenlappen gebildet werden und die gleiche Gruppe von Melanocortinrezeptoren (MC1R, MC2R, MC3R, MC4R und MC5R) aktivieren. Sie regulieren in den pigmentbildenden Melanozyten die Melaninsynthese sowie die Melanozytenexpansion und die Pigmentdispersion. Sie begrenzen die Fieberreaktion. Weiterhin sind sie an der Regulierung von Hunger und sexueller Erregung beteiligt.

hat also nichts mit dem SS-hormon zu tun!